



Vor der Bühne war eine Menge los: Zum siebten Mal präsentieren die Rotenburger Werke das Open-Air-Konzert „Laut und draußen“. Dieses Mal traten die Gruppen Phaentypen, Gallmucke und die Zeitreisenden auf. Foto: Doris Metternich

# Reggae im Regen

## 500 Besucher bei „Laut und draußen“ auf dem Kalandshof

Rotenburg (dm). Laut dröhnte die Musik und war auf dem großen Gelände des Kalandshofes schon von Weitem zu hören. Bewohner und Gäste, die sich gleichermaßen im Rhythmus bewegten, drängten sich vor der großen Showbühne, denn dort war der rockige Sound noch einen Tick lauter.

Zum siebten Mal präsentieren die Rotenburger Werke das Open-Air-Konzert „Laut und draußen“.

Trotz des Nieselwetters kamen rund 500 musikbegeisterte Rotenburger. Mit Phaentypen, Gallmucke und den Zeitreisenden traten drei Bühnenerfahrene Gruppen auf, die es außerdem verstanden, das Publikum mitzureißen und zum Mitmachen aufzufordern.

Der Duft von Bratwurst und Schaschlikspießen sorgte für regen Andrang am Würstchenstand und auch bei der Getränkeausgabe hatten sich etliche Menschen versammelt. 20 ehrenamtliche Helfer

sorgten dafür, dass die Veranstaltung wie am Schnürchen funktionierte und es den Gästen an nichts fehlte.

Ordentlich Stimmung machte die Band „Phaentypen“ aus Worpsswede, die vor Kurzem erst den Band-Contest „Live in Bremen“ gewonnen hatten.

Zwischen den Songs banden die Musiker das Publikum mit ein. Der eingängige reggaeähnliche Sound ging den ausdauernden Tänzern vor der Bühne sofort ins Blut, aber

auch ihre deutschsprachigen Songs „Nicht auf dem Schirm“ und „Welt über Bord“ fanden begeisterte Zuhörer.

Selbst auf die Schippe nahm sich die Band mit dem Lied „Schönen Tag noch“, in dem sie besangen, wie ein beginnender Tag trotz einigen Missgeschicken doch noch gelingen kann.

Der Veranstaltung hätte freundlicheres Wetter verdient gehabt, wären dann sicher noch mehr Besucher zu dem Open-Air gekommen.